

(Mobile ebook) h ... Ich hab`s gleich: DAS Buch fr alle zwischen 17 und 77

## **h ... Ich hab`s gleich: DAS Buch fr alle zwischen 17 und 77**

*Von Shelley Klein*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #438265 in BcherVerffentlicht am: 2009-08-25Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.64 x .59b x 5.16l, Einband: Gebundene Ausgabe120 Seiten | File size: 63.Mb

**Von Shelley Klein : h ... Ich hab`s gleich: DAS Buch fr alle zwischen 17 und 77** before purchasing it in order to  
gage whether or not it would be worth my time, and all praised h ... Ich hab`s gleich: DAS Buch fr alle zwischen 17  
und 77:

Kurzbeschreibung Das perfekte Buch für Menschen, die lter werden - und vergesslicher. Also für uns alle Das Gehirn ist eine groartige Sache. Es funktioniert von Geburt an - bis man aufsteht, um eine Rede zu halten. Mark Twain Sprechen Sie von Ihrem ltesten Freund manchmal als Dings' Besitzen Sie auch ein Auto, das am nchsten Morgen nicht da steht, wo sie es am Abend zuvor geparkt haben' Und ffnen Sie manchmal die Post, bevor Sie sie verschicken' Glckwunsch, bzw. Beileid! Sie gehen zu der wachsenden Gruppe von Menschen mit ... h ... grauen Momenten - jenen sympathischen Aussetzern, deren Folgen uns in Zukunft noch lnger beschftigen. Aber keine Bange: Sie sind nicht allein! In diesem Buch erfahren Sie alles ber erste Warnzeichen, lachen ber Bonmots von Mae West, Peter Ustinov und Mark Twain, laben Sie sich an Anekdoten von Oscar Wilde und Pablo Picasso, erhalten Tipps, wie Sie das lterwerden vermeiden und ihren Verstand mit der richtigen Ernhrung jung halten. Kurz: Ein Buch für alle, die sich für dieses Dings interessieren ... was immer es auch ist. Einer der echten Vorzge mit Siebzig ist, dass man nur vier Stunden Schlaf braucht. Gut, du brauchst ihn viermal am Tag, aber trotzdem. Richard Needham Wenn du lter wirst, verlierst du das Interesse an Sex, deine Freunde sterben, deine Kinder ignorieren dich. Es gibt natrlich noch andere Vorteile, aber die genannten sind doch die grten. Jonathan Katz Seit ich lter werde, brauche ich keine Drogen mehr. Den gleichen Effekt erziele ich, wenn ich sehr schnell aufstehe. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. ERSTE ANZEICHEN Auch wenn wir erste graue Momente lngst bemerkt haben, ignorieren wir die Warnsignale und stecken lieber den Kopf in den Sand. Diese Strategie ist natrlich so ntzlich wie ein Schlag auf den Kopf. Hier einige Beispiele, an denen Sie erkennen knnen, ob es Sie schon erwischt hat: Sie fangen an, von Ihrem besten Freund als "Dings" zu sprechen. Sie stellen fest, dass Ihr Auto sich selbststndig einen anderen Parkplatz gesucht hat. Sie knnten eine detaillierte Zeichnung von etwas anfertigen, eine Abhandlung darber schreiben, den Gebrauch olympiareif vorfhren ... aber Sie kommen ums Verreckennicht auf die Bezeichnung. Unten an der Treppe wissen Sie pltzlich nicht mehr, ob Sie raufgehen und etwas holen wollten oder gerade runter-gekommen sind, um hier etwas zu erledigen. Sie versuchen Ihre Socken glattzuziehen, und stellen fest, dass Sie gar keine anhaben. Sie kleben einen Schwung alter Fotos in ein Album und haben keinen Schimmer, wer all die Leute darauf sind. Schwerkraft ist für Sie kein naturwissenschaftlicher Begriff mehr, sondern etwas, das Sie am eigenen Leibe erleben und sehen. Rasenmhen ist ein Highlight Ihres Lebens. Sie hauen Ihre Zhne in ein Steak ... und die bleiben stecken. Ihr Partner sagt zu Ihnen: "Lass uns raufgehen und miteinander schlafen!" Und Sie erwidern: "Entscheide dich, Schatz, beides auf einmal schaff ich nicht." Sie sind gut in Bridge, Canasta und Mah Jong - und wollen mit Ihren Freunden am Wochenende nichts anderes mehr unternehmen. Schraubverschlss mit Kindersicherung kriegen Sie nur noch mit der Kneifzange auf. Die Liste der Dinge, die Sie nicht mgen, wird immer lnger. Sie haben das Gefhl, permanent unter Jetlag zu leiden. Dabei sind Sie seit fnf Jahren nicht mehr geflogen. Sie spielen alles herunter, zum Beispiel: "Ich mach mal ein kleines Schlfchen" oder "Ich mixe mir einen kleinen Drink." Sie fangen Ihre Stze mit "heutzutage" an. SCHARF BEOBACHTET "Es wird immer schwieriger, die Hose anzuziehen, denn die Treppe raufgeht, um etwas zu holen, hat man sptestens oben vergessen, was es war. Obwohl man jemand noch genau vor Augen hat, den man 1909 kannte, wei, wie er hie, sprach und welche Angewohnheiten er hatte, kann man sich ums Verrecken nicht an den Typen erinnern, der letzte Woche da war und gesagt hat, er wrde heute Nachmittag wiederkommen. Es wird schwierig, einen wichtigen Leitartikel zu Ende zu lesen. Herrenabende werden zu anstrengend, ob mit oder ohne Alkohol; stattdessen wchst das Interesse an weiblicher Gesellschaft, aber nicht in greren Gruppen. Und dann die aufsteigende Belkeit, wenn man junge Mnner mit E-Gitarren auf einer Bhne sieht, die wieder und wieder denselben idiotischen Refrain grhen." (J. B. Priestley) Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. ERSTE ANZEICHEN Auch wenn wir erste graue Momente lngst bemerkt haben, ignorieren wir die Warnsignale und stecken lieber den Kopf in den Sand. Diese Strategie ist natrlich so ntzlich wie ein Schlag auf den Kopf. Hier einige Beispiele, an denen Sie erkennen knnen, ob es Sie schon erwischt hat: Sie fangen an, von Ihrem besten Freund als Dings zu sprechen. Sie stellen fest, dass Ihr Auto sich selbststndig einen anderen Parkplatz gesucht hat. Sie knnten eine detaillierte Zeichnung von etwas anfertigen, eine Abhandlung darber schreiben, den Gebrauch olympiareif vorfhren ... aber Sie kommen ums Verreckennicht auf die Bezeichnung. Unten an der Treppe wissen Sie pltzlich nicht mehr, ob Sie raufgehen und etwas holen wollten oder gerade runter-gekommen sind, um hier etwas zu erledigen. Sie versuchen Ihre Socken glattzuziehen, und stellen fest, dass Sie gar keine anhaben. Sie kleben einen Schwung alter Fotos in ein Album und haben keinen Schimmer, wer all die Leute darauf sind. Schwerkraft ist für Sie kein naturwissenschaftlicher Begriff mehr, sondern etwas, das Sie am eigenen Leibe erleben und sehen. Rasenmhen ist ein Highlight Ihres Lebens. Sie hauen Ihre Zhne in ein Steak ... und die bleiben stecken. Ihr Partner sagt zu Ihnen: Lass uns raufgehen und miteinander schlafen! Und Sie erwidern: Entscheide dich, Schatz, beides auf einmal schaff ich nicht. Sie sind gut in Bridge, Canasta und Mah Jong - und wollen mit Ihren Freunden am Wochenende nichts anderes mehr unternehmen. Schraubverschlss mit Kindersicherung kriegen Sie nur noch mit der Kneifzange auf. Die Liste der Dinge, die Sie nicht mgen, wird immer lnger. Sie haben das Gefhl, permanent unter Jetlag zu leiden. Dabei sind Sie seit fnf Jahren nicht mehr geflogen. Sie spielen alles herunter, zum Beispiel: Ich mach mal ein kleines Schlfchen oder Ich mixe mir einen kleinen Drink. Sie fangen Ihre Stze mit heutzutage an. SCHARF BEOBACHTET Es wird immer schwieriger, die Hose anzuziehen, denn die Treppe raufgeht, um etwas zu holen, hat man sptestens oben vergessen, was es war. Obwohl man jemand noch genau vor Augen hat,

den man 1909 kannte, wie er hie, sprach und welche Angewohnheiten er hatte, kannman sich ums Verrecken nicht an den Typen erinnern, der letzte Woche da war und gesagt hat, er wrde heute Nachmittag wiederkommen. Es wird schwierig, einen wichtigen Leitartikel zu Ende zu lesen. Herrenabende werden zu anstrengend, ob mit oder ohne Alkohol; stattdessen wchst das Interesse an weiblicher Gesellschaft, aber nicht in greren Gruppen. Und dann die aufsteigende Belkeit, wenn man junge Mnner mit E-Gitarren auf einer Bhne sieht, die wieder und wieder denselben idiotischen Refraingrhlen. (J. B. Priestley)